

Vorwort zur neunzehnten Auflage.

II. Band.

Der vorliegende Band, welcher im Anschluss an den im Juli 1914 veröffentlichten I. Teil der neunzehnten Auflage erscheint, behandelt hauptsächlich solche Aktiengesellschaften, die ihre Jahresbilanzen zu anderen Terminen als am 31. Dezember ziehen.

Beide Teile bilden zusammen ein untrennbares Jahrbuch, sodass eine jede der bestehenden deutschen Aktien-Gesellschaften (jetzt über 6000) in einem der beiden Bände enthalten ist. Das beigegebene Inhalts-Verzeichnis sowie die Firmen-, Orts- und Branchen-Register lassen jede Firma leicht auffinden. Von diesen Gesellschaften befinden sich ca. 400 in Liquidation bzw. in Konkurs.

Der vorliegende II. Band bringt ausser 2909 bereits bestehenden Gesellschaften 65 Neugründungen des zweiten Halbjahres 1914 mit einem Gesamt-Aktienkapital von M. 163 617 200, wogegen in der ersten Hälfte desselben Jahres 62 Gesellschaften mit M. 212 186 000 errichtet wurden; in Summa in den beiden Bänden von 1914 somit 127 neue Gesellschaften mit zusammen M. 375 803 200 Aktienkapital; die Zahl der Neugründungen zeigt also gegen das Vorjahr eine Abnahme, wogegen sich das Gründungskapital trotz des im zweiten Halbjahr 1914 eingetretenen Kriegszustandes von M. 215 469 500 auf M. 375 803 200 erhöhte, da in diesem Betrage die Gründungen des neuen Schaaffhausenschen Bankvereins (M. 100 000 000) und der Berliner A E G-Schnellbahn-A.-G. (M. 42 500 000) enthalten sind. Im zweiten Halbjahr 1914 ruhte die eigentliche Gründungstätigkeit beinahe gänzlich, oder sie beschränkte sich auf die Errichtung von Kriegskreditbanken und Kriegsbedarfs-Gesellschaften, von denen 30 bzw. 7 ins Leben gerufen wurden; auch erfolgte die Gründung einer Seeversicherungs-Gesellschaft gegen Kriegsgefahr.

Nachstehende Zusammenstellung gibt eine Übersicht der Gründungen der letzten zehn Jahre, wie solche die entsprechenden Handbuchbände verzeichnen:

Gründungen	Gesellschaften	Aktienkapital
1905	205	Mark 392 592 200
1906	250	„ 482 636 000
1907	210	„ 262 427 000
1908	159	„ 197 270 200
1909	166	„ 198 094 000
1910	195	„ 268 224 500
1911	162	„ 227 884 500
1912	177	„ 243 192 000
1913	165	„ 215 469 500
1914	127	„ 375 803 200

Alle bis Mitte Februar 1915 ausgegebenen Geschäftsberichte und Bilanzen fanden Berücksichtigung und Aufnahme. Es sind aber diesmal infolge des Krieges noch viele Gesellschaften mit ihren Bilanzen rückständig. Die meisten der bisher veröffentlichten Abschlüsse stehen unter dem Einflusse des Kriegszustandes, indem verschiedene Gesellschaften keine Gewinne ausschütten konnten; die Mehrzahl der Gesellschaften nahm eine erhebliche Kürzung der Dividende vor bei gleichzeitiger Erhöhung der Abschreibungen und Verstärkung der Rücklagen bzw. bei Bildung von Kriegsreserven. Immerhin weist die Gesamtheit der Jahresabschlüsse mit Rücksicht auf den Kriegszustand noch verhältnismässig günstige Ergebnisse auf.

Den geehrten Behörden und Direktionen, welche uns auch bei Herausgabe des Jahrgangs 1914/15 in lebenswürdiger Weise unterstützten, danken wir an dieser Stelle nochmals ganz verbindlichst. Angaben über eintretende Veränderungen werden stets gern entgegengenommen.

Berlin, 17. Februar 1915.

Die Redaktion.